

# Presseinformation Nr. 63/2008

**Pressesprecher:** Martin Ittershagen

**Mitarbeiter/innen:** Anke Döpke, Dieter Leutert, Fotini Mavromati, Theresa Pfeifer, Martin Stallmann

**Adresse:** Postfach 1406, 06813 Dessau-Roßlau

**Telefon:** 0340/2103 -2122, -2827, -2250, -2318, -3927, -2507

**E-Mail:** pressestelle@uba.de

**Internet:** www.umweltbundesamt.de

**Umwelt  
Bundes  
Amt**  
Für Mensch und Umwelt



## Unterhaltungselektronik ist selten grün

### UBA-Stand auf der IFA informiert über Leerlaufverluste bei Unterhaltungselektronik

Vom 29. August bis 3. September ist das Umweltbundesamt (UBA) mit einem Stand auf der Internationalen Funkausstellung (IFA) in Berlin vertreten. Das UBA informiert über Leerlaufverluste bei Geräten der Unterhaltungselektronik und zeigt, wie sich Leerlaufverluste begrenzen und Strom sparen lassen. Ein Vier-Personenhaushalt benötigt im Schnitt 3600 Kilowattstunden im Jahr, davon fallen allein 440 Kilowattstunden auf den Betrieb von Elektrogeräten im Leerlauf. Dies ist der Fall, wenn Geräte in Bereitschaft - Stand-by - oder vermeintlich ausgeschaltet sind. Jährlich sind das rund 90 Euro für Geräte, die nicht im Betrieb sind. „Die IFA gibt sich umweltbewusst. ‚Grün‘ ist ein Trend, mit dem sich Produkte sehr gut vermarkten lassen. Dennoch ist nicht alles umweltverträglich, was so aussieht. Es lohnt sich bei Neuanschaffungen genau hinzugucken, auch um böse Überraschungen bei der nächsten Stromrechnung zu vermeiden“, sagt Dr. Thomas Holzmann, Vizepräsident des UBA.

Wer neue Geräte kauft, sollte sich Gedanken machen, was diese verbrauchen: Spitzenreiter sind Plasmafernseher mit im Schnitt rund 600 Kilowattstunden im Jahr. Dafür könnte man ein Jahr lang 15 Kaffeemaschinen betreiben.

In Deutschland betragen Leerlaufverluste in Privathaushalten und Büros etwa 22 Milliarden Kilowattstunden pro Jahr. Das kostet mehr als vier Milliarden Euro jährlich. Anders als bei so genannter weißer Ware - wie Kühlschränken, Waschmaschinen und Geschirrspülern - achten Verbraucherinnen und Verbraucher bei brauner Ware - etwa Fernseher, Stereoanlagen und Computer - weniger auf den Stromverbrauch. Für Geräte der Unterhaltungselektronik gibt es keine Pflicht zur Kennzeichnung des Stromverbrauchs. Die „Stromsparerplakette“ der Aktion „No-Energy“ weist Geräte aus, die keine oder nur minimale Leerlaufverluste verursachen.

Nicht nur Technik, auch das Nutzerverhalten ist entscheidend: Die Nutzungsdauer und Zahl der Unterhaltungselektronik-Geräte steigt. Daher empfiehlt das UBA: bei Neuanschaffungen auf die „Stromsparerplakette“ zu achten, abschaltbare Steckdosenleisten zu verwenden sowie Netzteile, etwa von Handys, aus der Steckdose zu ziehen, sobald der Ladevorgang beendet ist. Und die Geräte öfter mal ausschalten. So entfallen etwa 30 bis 40 Prozent des Stromverbrauchs bei Computern mit einem Flachbildschirm auf den Bildschirm selbst, es lohnt sich ihn auszuschalten, sobald er länger als drei Minuten nicht benutzt wird.

Das UBA ist in Halle 7.2 a vertreten, Stand 101. Informationen zur Anreise unter [http://www1.messe-berlin.de/vip8\\_1/website/Internet/Internet/www.messe-berlin/deutsch/Anreise\\_und\\_Aufenthalt/Anreise/index.html](http://www1.messe-berlin.de/vip8_1/website/Internet/Internet/www.messe-berlin/deutsch/Anreise_und_Aufenthalt/Anreise/index.html).

Weitere Infos zum Stromsparen finden Sie in der kostenlosen Broschüre „Energiesparen im Haushalt“, die zum Download unter <http://www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-1/188.pdf> steht und unter [uba@broschurenversand](mailto:uba@broschurenversand) zu bestellen ist.

Informationen zu Leerlaufverlusten unter <http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-presse/2008/pd08-054.htm>.

Infos zur Stromsparerplakette finden Sie unter <http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-presse/2007/pdf/pd07-039.pdf>



Dessau-Roßlau, 29.08.2008  
(3.246 Zeichen)